

Ueber einige Handschriften in Petersburg.

Von W. Arndt.

λ. F. v. Old. IV. 4.

f. 1. 'Ex museo Petri Dubrowsky'.

f. 1'. 'Incipiunt capitula de origine et gestis regum Francorum'. Diese Seite ist im 12. Jahrh. hinzugefügt. Das Pergament feiner und glätter.

f. 2. Zum Theil die alten Schriftzüge des Kapitelinhalts der Gesta regum Fr. übermalt.

Bis f. 35 gehen die Gesta.

Dann begann dieselbe Hand auf derselben Seite ($\frac{1}{2}$) drei Kolumnen Zahlen zu schreiben von 532 an bis 573, f. 35' wiederum 3 Kolumnen von 574—659, ebenso f. 36 von 660—734. Bei 697 beginnen die Eintragungen; f. 36' von 740—810. Das Pergament ist auf allen diesen Seiten noch dreimal senkrecht durch je zwei Parallellinien abgetheilt worden, zwei Paar befinden sich auf f. 37. Doch ist ein Blatt zwischen 36 und 37 ausgeschnitten; ob etwas fehlt, ist unbestimmt, denn es kommt noch öfters im Codex vor, dass ein Blatt herausgeschnitten und keine Lücke da ist.

f. 37' beginnen mit a. 741 die Ann. Laur. majores. f. 38 beginnt unten eine Eintragung nach dem Jahre 750, also dem Jahr mit dem der Text in den Ann. Lauriss. und Ann. Einh. bis 753 aufhört, s. XII: *Hec est prosapia unde ortus est rex Karolus qui vocatus est magnus. f. 38' schliesst diese. Auf f. 39 Rand stehen nur noch die Worte: 'Philippi comitis Flandrensis, cuius neptis erat'. Es ist also im Codex für die vermeintliche Lücke eine ganze Seite offen gelassen. f. 39 gehen die Ann. Laur. weiter.

f. 91 schliessen diese Annalen. Dann folgt mit rothen Majuskelbuchstaben: 'Vita et Conversatio Gloriosissimi imperatoris Karoli atque invictissimi augusti incipit edita ab Eginhardo sui temporis impense doctissimo nec non liberalium experientissimo artium viro, educato a prefato principe propagatore et defensore religionis christianae quam feliciter perlegendendo currentes laetamini in Christo'. Dann folgt die Vita.